

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Januar, Februar, März, April, die Jahresuhr steht niemals still! Dieses Lied, mit dem wir in das neue Jahr gestartet sind, verdeutlicht uns, dass die Zeit rennt und schon wieder steht der nächste Monat vor der Türe: der FEBRUAR ist da!

Auf winterliche Erlebnisse in unserer traumhaften Umgebung, die uns der Januar beschert hatte, blicken wir freudig zurück und staunen über viele Momente, die wir täglich mit zahlreichen Fotos festhalten konnten.

Dabei leisten die Kinder bei uns draußen täglich Erstaunliches. Ständig in Bewegung zu sein, die Anpassung des Körpers an Nässe und Kälte und das „Zusammenraufen“ durch Rollenkonflikte im gemeinsamen Spiel können für die Kinder sehr anstrengend sein, wie bei Erwachsenen ein anstrengender Arbeitstag. So ist es durchaus nachvollziehbar, dass es auch mal Tage gibt, an denen die Kinder erschlagen und müde sind, da sie vieles verarbeiten müssen. Auch gibt es immer mal Kindergarten tage, die aufgrund schwieriger Situationen nicht so viel Spaß machen. Aber dies gehört zum Leben und Lernen dazu und wie uns die Natur immer wieder zeigt: nach jedem Regenwetter kommt immer wieder Sonnenschein.

Passend zur momentanen Jahreszeit und Wetterlage haben wir im Januar unser Projekt „So viel WEISS, mit SCHNEE & EIS“ begonnen, welches wir in den nächsten Wochen vertiefen möchten. Neben Experimente, Geschichten und Aktivitäten mit Schnee und Eis, dreht es sich auch um Tiere, wie Eisbären oder Pinguine.

Es wird eine aufregende Zeit, denn wir sind bereit für die 5. Jahreszeit. Auch im Waldwagen feiern wir Fasching, Fasnet, Karneval mit Stimmung, Spaß, Spiel, Musik und natürlich Verkleiden.

Viele frostige und närrische Grüße

Euer „Waldstrolche-Team“

Anita Funk, Nicole Baur & Karin Oechsle



NEUIGKEITEN



- Wir haben 10 neue Schneeschaufeln angeschafft für Schneetage und natürlich gleich ausprobiert!



- Wir haben einen Prinzessinnen-Turm gebaut!





AUSBLICK

- Do 16.02.2023 Fasnetsparty im Waldwagen
- Do 16.02. – Di 21.02. 2023 Verkleidungstage

- Do 28.02.2023 Waldstrolche-Entdecker-Tour

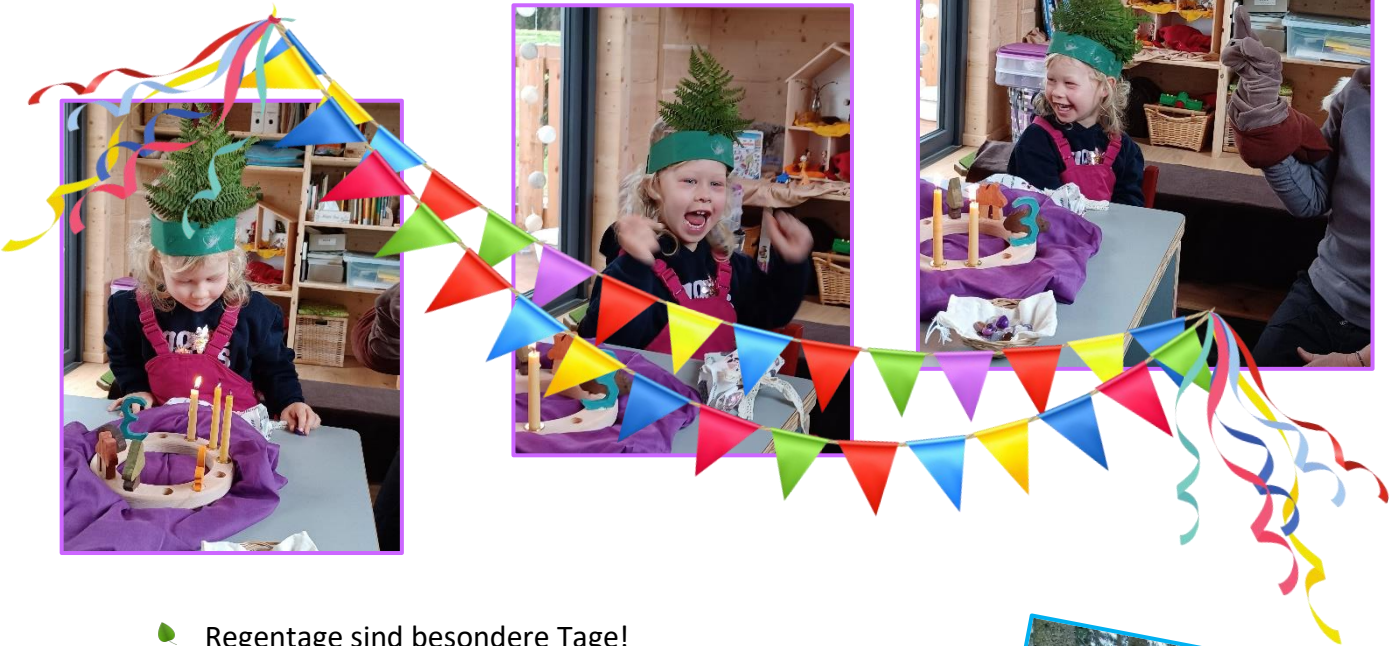
ins Atelier von Renate Barth-Engelhorn nach Böhmenkirch
von 8.30 – 12.30 Uhr

Viel verraten wir nicht, aber es wird auf jeden Fall bunt! Weitere Infos folgen...



RÜCKBLICK

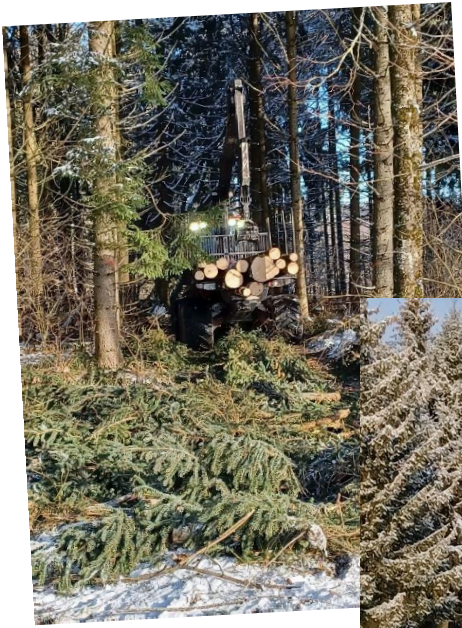
- Geburtstagsfeier von Jule



- Regentage sind besondere Tage!

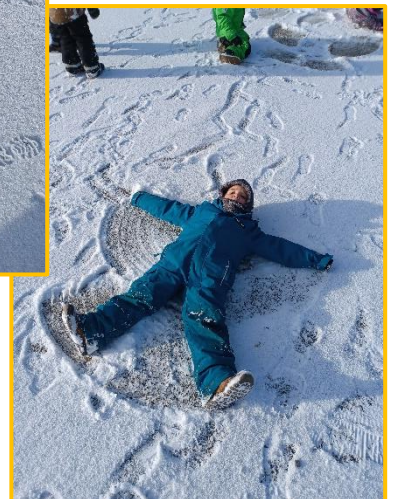


Den Waldarbeitern auf der Spur



Wir konnten den Harvester und den Forwarder kennenlernen und fast hautnah erleben, wie die Bäume gefällt werden!

Es schneit! Da machen wir gleich viele Schnee-Engel



Waldstrolche Entdecker-Tour mit den „Popo-Rutscher“



Geburtsstagsfeier von Jannik



BASTELTAG



Schneemänner aus Pulverschnee sehen aus, wie geschmolzene Schneemänner

AUS DEM BÜRO

- Die Leitungssprechzeiten sind dienstags und donnerstags von 14.00 -16.00 Uhr oder nach Vereinbarung und Bedarf. Ausgenommen vom 20. – 24.02.23. In dieser Woche gibt es nachmittags keine Sprechzeiten, da die Einrichtungsleitung im Urlaub ist.
- Am 06.02.23 besucht uns um 11 Uhr die Fachberatung Frau Kottmann des kath. Landesverbandes um unsere Einrichtung kennenzulernen.
- Am 09. 02.23 findet ein Leitungstreffen im Gemeindekindergarten Brühlstraße mit Frau Geiger statt.
- Am 13.02.23 besichtigt ab 17 Uhr der Gemeinderat Donzdorf unsere Einrichtung.

BUCHEMPFEHLUNG



Vorlesegeschichte über Freundschaft und Zusammenhalt in grandioser Naturkulisse für Kinder ab 4 Jahren von Daniela Kulot

Der Fuchs streift durch den schneebedeckten Wald. Ihm knurrt der Magen und er hätte gern was zu fressen. Aber der Winter rückt freiwillig *nichts* raus ... Genauso geht es auch dem Raben und der Maus. Nur das Eichhörnchen ist guter Dinge, denn es hat sich einen Vorrat angelegt. Aber wo war das Versteck denn bloß? Bald zeigt sich: Zusammen ist man viel besser dran als allein. Daniela Kulots Bilder sind eine Liebeserklärung an den Winter, seine klaren Farben, die klirrende Kälte und das Knirschen von Schnee.

KINDERMUND



Im Waldwagen

Erzieherin: (räuspert sich) Ich habe heute ein Frosch im Hals
 Kind: Des mach gar nix, das habe ich au schon gehabt.
 Bei mir hüpf er immer raus.





WINTERGESCHICHTE

IM WINTER GEHT MAN INS HOLZ – Waldarbeit anstatt eines gemütlichen Nachmittags

Wieder einmal besuchen Opa, Pia und Pit Großtante Luise. Sie lieben das Leben in dem kleinen Dorf und sie lieben die Großtante. Deshalb strahlt die gute Laune von Opa, Pia und Pit so hell wie die Wintersonne am Himmel. Hell und golden. Auch die Laune der Großtante ist hell und golden.

„Oh! Ihr seid sehr willkommen. Ich habe aber keine Zeit zum Plaudern“, begrüßt sie ihre Gäste. „Heute wird gearbeitet.“

„Gearbeitet?“, staunt Pia. „Du hast doch sonst immer Zeit für uns!“, wundert sich Pit.

„Freust du dich nicht, dass wir den weiten Weg zu dir in deine Einöde gefahren sind?“, erkundigt sich Opa. Seine Stimme lächelt.

Die Großtante zwinkert ihnen verschmitzt zu. Auch ihre Stimme trägt ein Lächeln. „Natürlich freue ich mich. Und wie! Aber heute ist ein besonderer Tag. Schnell, trinkt ein Glas Apfelmose! Dann müssen wir los.“

„Und wohin gehen wir?“, erkundigt sich Opa, der seine Cousine sehr gut kennt und weiß, dass ein Augenzwinkern oft mit Aufregung und Spaß verbunden ist.

„Ins Holz. Im Winter geht’s man ins Holz. Die Buchen im Hinterwald sind gefällt worden“, antwortet die Großtante. „Und was machen wir dort?“, fragt Pia.

„Beim Aufräumen helfen. Was sonst?“

„Gibt es denn heute nichts zu essen?“, erkundigt sich Pit, der Großtante Luisas Kochkünste liebt.

„Doch!“ Wieder lacht die Großtante. „Essen gibt es auch im Wald. Und nun kommt! Wir haben es eilig und fahren mit meinem Wagen.“

Wagen? Großtante Luisas Auto ist eher ein Jeep. Ein hässlich verbeulter, uralter Jeep. Der ist so alt, dass er bestimmt noch aus der Nachkriegszeit stammt. Und so sieht er auch aus.

Pia und Pit murren ein wenig und Opa zuckt bedauernd mit den Schultern. Dann folgen sie der Großtante, die mit großen Schritten zum Auto eilt und sich auf den Fahrersitz fallen lässt. Und dann geht die Fahrt auch schon los. Holpernd. Stotternd. Dröhnend laut und schnell. Viel zu schnell für dieses alte Auto, wie Opa findet. Toll, so verrückt über die Waldwege zu brausen, wie Pia und Pit finden. Praktisch, wie Großtante Luise findet.

So schnell, toll und praktisch kommen sie im Hinterwald an.

Wie tote Riesen liegen die gefällten Buchen auf der dünnen, harschen Schneedecke. Waldarbeiter sägen die Zweige von den Stämmen und ziehen mit der Hilfe von Beppo, dem großen Ackerpferd, die Stämme auf den Waldweg hinaus. Ganz schön anstrengend sieht diese Arbeit aus. Und das ist sie auch.

„Die kleineren Äste und Zweige lesen wir zusammen und packen sie in Bündel“, erklärt die Großtante.

„Eine sinnvolle Winterbeschäftigung, findet ihr nicht auch?“

„Ei-eine famose Idee“, stammelt Opa und er hält sich schon jetzt mal den Rücken. „D-d-du mit deinen Ideen aber auch!“ „Nicht wahr?“ Die Großtante grinst. „Aber keine Bange. Es kommen noch mehr Helfer. Unsere Nachbarn wollen auch mitanpacken. Ist das nicht nett?“

„N-n-nett.“ Opa stammelt noch immer.

„Und später gibt es ein Festessen bei der Waldgrillhütte“, fährt die Großtante ungerührt fort. „Aber erst wird gearbeitet. Los! Los!“

Und mit diesem herrischen ‚Los! Los!‘ scheucht sie Opa, der so gar keine Lust auf Holz sammeln hat, in den Wald hinein. Das sieht so komisch aus, dass Pia und Pit lachen müssen.

Es ist aber auch immer etwas los bei Großtante Luise. Irgendwie.

© Elke Bräunling

Veröffentlichung gestattet - aus www.elkeskindergeschichten.de

